

AUSFLUG

Schlösserland Sachsen

Zumindest in der Schweiz ist noch wenig bekannt, dass Dresden von rund 20 verschiedenen Schlössern, Burgen und Gärten umgeben ist, die sich allesamt während eines Tagesausflugs entweder mit dem Schiff auf der Elbe oder zu Land entdecken lassen. Speziell ist beispielsweise das Schloss Wackerbarth (Bild), Deutschlands zweitälteste Sektkellerei und gleichzeitig grösstes Weingut des Bundeslandes Sachsen. Das Schloss befindet sich etwas ausserhalb von Radebeul. Als einstiger Wohnort von Karl May (heute Museum) erreicht das Dorf einen hohen Bekanntheitsgrad. Das Schloss Wackerbarth ist stolz auf die 800-jährige sächsische Weinbautradition und soll schon zur Zeit August des Starken ein Anziehungspunkt für Geniesser



gewesen sein. Es eignet sich heute sowohl zum Nachtessen zu zweit als auch für Anlässe bis zu 2000 Personen. Besonders beliebt sind dank einer kleinen Kapelle Hochzeiten.

Die ST liess es sich nicht nehmen, die edlen Getränke des 93 Hektaren grossen Weinguts im erst fünf Jahre alten Besucherzentrum zu degustieren. Empfehlenswert sind die Schaumweine (für den Alltag «August der Starke trocken» zu 12.90 Euro, für besondere Anlässe den Scheurebe-Sekt zu 32.90 Euro), von denen insgesamt pro Jahr 100 000 Flaschen produziert werden. Bei den Weinen überzeugen die Trockenbeerenauslesen. Das sächsische Weinanbaugebiet ist übrigens das nordöstlichste Europas und dürfte im Gegensatz zu den Mittelmeerländern von der Klimaerwärmung profitieren.



DRESDEN

Selbst unter Touristikern ist die sächsische Landeshauptstadt wenig bekannt. Sie lockt gleichermaßen Kulturinteressierte wie ein junges Publikum.

Touristisch gesehen steht Dresden mit seinen rund 482 000 Einwohnern – 35 000 davon sind Studierende – noch immer ein wenig im Schatten von Berlin, wo rund siebenmal so viele Menschen leben. Und in der Branche gehören die neuen deutschen Bundesländer ohnehin zu jenen Teilen Deutschlands, die am wenigsten bekannt sind. Dabei hat sich gerade in Dresden, das nach dem Zweiten Weltkrieg zu 95 Prozent zerstört war, eine Menge getan. Pünktlich zum 800. Geburtstag vor zwei Jahren ist die Hauptstadt des deutschen Bundeslandes Sachsen wieder im alten Glanz erstrahlt. Beispielhaft für die Entwicklung steht die Frauenkirche in der Altstadt, die nach elfjähriger Bauzeit und dank einer Investition von 132 Millionen Euro 2005 wieder eröffnet wurde. Ebenfalls in dieser Altstadt befindet sich der im Stil von Versailles erbaute Zwinger, wo der legendäre Kurfürst «August der Starke» im 18. Jahrhundert rauschende Feste gab. Der Zwinger gilt denn auch als wichtigstes Bauwerk des Spätbarocks in Deutschland. Der Reichtum aus jener Zeit, als Dresden eine der bedeutendsten Residenzstädte Europas war, ist im Historischen Grünen Gewölbe zu bestaunen: Das prächtigste Schatzkammernmuseum Eu-



Das Elbufer – mit Sicht auf die Altstadt – lädt zu Velotouren, Rollerblades oder Filmnächten ein.

ropas hat am 15. September 2006 wieder fürs Publikum geöffnet. Es ist ratsam, unter www.dresden.de/schatzkammer Billette im Voraus zu bestellen.

Steigenberger und Maritim

Das Ensemble in der Altstadt komplettiert die Semper-Oper, die für ihre qualitativ hochstehenden Aufführungen bekannt ist. In der Hotellerie hat sich genauso viel getan: Im Mai 2006 öffnete Steigenberger die Pforten des Hotels de Saxe – gleich gegenüber der Frauenkirche. Vor 119 Jahren musste das traditionsreiche Haus, in dem Clara Schumann das Klavierkonzert ihres Mannes Robert aufführte, einem Postgebäude weichen. Und bereits am 15. Mai 2006 eröffne-



te das Maritim Hotel direkt am Elbeufer und nur wenige Fussminuten von der Altstadt entfernt. Zum Objekt gehört das Congress Center Dresden, das bis zu 4150 Personen aufnehmen kann.

Wo sich die Szene tummelt

Dresdens berühmtester Sohn der Neuzeit heisst Erich Kästner, der hier am 23. Februar 1899 das Licht der Welt erblickte und einmal sagte: «Und ich selber bin, was ich auch sonst wurde, immer eins geblieben: ein Kind der Königsbrückerstrasse.» Diese befindet sich auf der anderen Seite der Altstadt, wo sich die meisten Touristen tummeln. Entsprechend finden viele nicht den Weg in den Stadtteil Neustadt, der genauso besuchenswert ist – freilich mit ungleich anderen Attraktionen. Zur Zeit der sozialistischen DDR, als sich die Deutschen über Dresden mit dem Ausdruck «Tal der Ahnungslosen» lustig machten, weil man hier kein Westfernsehen empfangen konnte, wohnten im da-



Lauschige Hinterhöfe mit neuen Gastronomiebetrieben gibt es im Stadtteil Neustadt.

mals heruntergekommenen Stadtteil vor allem Singles in Billigwohnungen. Heute gilt Neustadt mit entsprechenden Restaurants und Bars als szenig. Die Alaunstrasse, die mehr oder weniger parallel zur Königsbrücker verläuft, gilt dabei als Steigbügel ins Bermuda-Dreieck.

Für Junge und Junggebliebene, die ihren Appetit auf traditionsreiche Kultur bereits gestillt haben, eignen sich zwei weitere Gebiete im Grossraum Dresdens: Einerseits gibt's viel Leben entlang des Flussufers. Jeden Freitagabend von April bis Oktober sind beispielsweise die Rollerblader unterwegs, und von Juni bis Anfang September werden die «Filmnächte» mit Kinofilmen veranstaltet. Und andererseits befindet sich zwischen Neustadt und dem Flughafen ein Industriegebiet, das die Eingeweihten als «Strasse E» kennen. Besonders beliebt ist dort die Disco «Washroom», der einstige Waschraum von Arbeitern einer Nietenfabrik. Wer hat's gewusst? **Reto E. Wild** ♦



Dresdens wohl berühmtestes Bauwerk ist der im Stil von Versailles erbaute Zwinger.

DB BAHN

Guten Morgen, Dresden!
Ausgeschlafene reisen nachts.
Im City Night Line. **Ab CHF 81.–***



Im Schlaf quer durch Europa reisen, Zeit gewinnen und dabei noch sparen.

Mit dem City Night Line sind Ihre Kunden noch vor 9.00 Uhr in Dresden. Tagsüber entdecken sie das kulturelle Angebot und abends das Nachtleben der Stadt. Und das zu traumhaft günstigen Preisen. Empfehlen Sie Ihren Kunden eine Reise mit dem City Night Line.

Die Bahn macht mobil.

* Spar-Night Tickets Liegewagen 6er-Abteil ab CHF 81.– pro Person und Weg. Umtausch und Erstattung ausgeschlossen.

City Night Line

CITYTIPS

Restaurants und Cafés

RAUSCHENBACH DELI

Weisse Gasse 2

Telefon 0049/351 821 27 60

www.rauschenbach-deli.de

Im Herzen der inneren Altstadt befindet sich die angesagte Weisse Gasse, die rund 20 Speiselokale und Bars bietet. Wir haben das «Rauschenbach Deli» ausgewählt, weil hier Preis, Qualität und Service stimmen. So kostet ein Mittagmenü ab 6.50 Euro!

L'ART DE VIE

An der Dreikönigskirche 1 a

Telefon 0049/351 802 73 00

Obschon Erlebnisgastronomie etwas aus der Mode geraten ist, lohnt sich der Besuch dieses Lokals im Stadtteil Neustadt: Zu französischen Speisen werden Theaterhappen wie «Draussen vor der Tür» gereicht.

CAFE RESTAURANT PFUND

Bautzner Strasse 79

Telefon 0049/351 810 59 48

Obschon sich hie und da die Touristen gegenseitig auf den Füßen stehen, gilt diese Dresdner Molkerei der Gebrüder Pfund auf der anderen Seite des Elbufers als schönster Milchladen der Welt. Dieser ist seit 1880 eine Institution und hat täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Das Café im ersten Stock ist wesentlich ruhiger.

Bars & Clubs

KATYS GARAGE

Alaunstrasse 48

Täglich bietet der szenige Club mitten im «Bermuda-Dreieck» des Stadtteils Neustadt ein Programm kombiniert mit Live-Musik, Themenabenden, Billard und Tischkicker. Jeweils am Mittwochabend findet die Reihe «Älternabend-Party» für Leute ab 30 Jahren statt, samstags läuft der «Beatclub».



PURO BEACH

Leipziger Strasse 15b

Telefon 0049/351 795 29 02

www.puro.de

Erst im Juni 2006 eröffnete an den Ufern der Elbe, nur wenige Velominuten ausserhalb des Stadtzentrums, diese aus Spanien bekannte Marke. Der Chillout-Club eignet sich zum Sonnen, Beachvolleyball oder einem frischen Drink an der Bar (siehe Bild).

www.deutschland-tourismus.ch

Deutschland
Das Reiseland 

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Willkommen im Kunst-und-Kultur-Land



Herzlich willkommen in Deutschland – zu Kunst und Kultur im Überfluss. Wer deutsche Städte besucht, findet ein faszinierendes Kaleidoskop an Sehenswürdigkeiten. Imposante Bauwerke, zaubernde Altstädte, eine Vielzahl interessanter Museen sowie hochkarätige Events laden ein zu einem spannenden Städtetrip. Das alles und noch viel mehr bietet das **Reiseland Deutschland**. Was auch immer Ihre Kunden wünschen, wir informieren Sie gerne und unterstützen Sie bei der Beratung.

Deutsche Zentrale für Tourismus, Talstrasse 62, 8001 Zürich, Telefon 044 213 22 01 oder deutschland-ferien@d-z-t.com